



Presseschau vom 18.01.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr.today, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr.today, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Gefunden auf der Facebook-Seite von AntiMaidan, zum Gesetz 1762:

**#Ukraine: STANDESRECHTLICHE ERSCHIEßUNGEN ab jetzt ERLAUBT !!!
UKRA-FASCHISTISCHES PARLAMENT HAT HEUTE DAS GESETZ NR. 1762 IN ERSTER
LESUNG ANGENOMMEN !!! +++**

Ukra-TV „112.ua“ bestätigt:

Aufgrund disziplinärer "Probleme" in der ukrainischen Armee, hat das ukra-faschistisch dominierte Parlament RADA das Gesetz Nr.1762 - in erster Lesung angenommen! +++

Das Gesetz gibt der militärischen Führung des Landes, sowie den einzelnen Verbandskommandeuren jetzt das Recht physische Gewalt bis hin zu Standesrechtlichen Erschießungen in ihren Reihen durchzuführen, um die "Disziplin" in der Armee des Kiewer Regimes aufrecht zu erhalten! +++

Dieses Gesetz wurde für das Regime immer notwendiger, weil sich immer mehr ukrainische Soldaten weigern für das Regime bedingungslos in den sicheren Tod zu gehen!

Es gibt immer mehr gemeldete Verweigerungen seitens einfacher Soldaten und Unteroffizieren, die kein Kanonenfutter im Interesse der Kiewer Junta mehr sein wollen! +++

Jetzt werden solche Befehlsverweigerer auch offiziell physisch unter Druck gesetzt werden können von der Führerriege ihres militärischen Verbands, bis hin zur Erschießung! +++

Somit sind disziplinär-begründete Hinrichtungen ab nun ein gesetzlich erlaubtes Mittel beim EU-Assoziierungsmitglied Ukraine, um die Macht des Kiewer Regimes in Reihen der

ukrainischen Armee zu sichern!

Der "Gesetzesvorschlag" kam von Jazenjuks Fraktion "Narodny Front" (sog. "Volksfront")!

Voicedonbass (offizieller Blog der Regierung der DVR in deutscher Sprache):

Erster, ins Deutsche übersetzte OSCE-Bericht mit dem Ansatz zum "Mut zur Wahrheit"

Veröffentlicht am 17. Januar 2015

Gerade jetzt, dass die EU will Millionen Menschen im Donbass zu Terroristen abstempeln will lassen durch das Europaparlament, sind wahrheitsgetreue Aussagen der OSCE wichtig für alle Parlamentarier in ganz Europa. Zudem wohl die OSCE erreichte, dass auch Russland an der Kommission zur Überprüfung des durch Schrapnelle getöteten Menschen im Bus in Volnovakha beteiligt ist. So wird sehr viel schneller, als es Poroschenko recht sein kann, festgestellt werden, dass Art und Form der massenhaft vorhandenen Schrapnelle, eben nicht aus Artilleriegeschossen stammen, sondern eben aus anderer "Quelle", die vor Ort zur Detonation gebracht wurden.



Massenmord, Beerdigung von kleinen Kindern, Verwüstung und Reparatur von Infrastruktur, Bunkerleben unter menschenunwürdigen Zuständen, nun, zumindest mal registriert durch offizielle Stelle.

Zusammenfassend neigt man dazu anzunehmen, die OSZE beginnt sich selbst die Frage zu stellen, wer tatsächlich im Donbass den Terrorismus repräsentiert.

(Original) [Latest from OSCE Special Monitoring Mission \(SMM\) to Ukraine based on information received as of 18:00 \(Kyiv time\), 15 January 2015](#) KYIV 16
[January 2015](#)

(deutsche Übersetzung) [Erster, ins Deutsche übersetzte OSCE-Bericht mit dem Ansatz zum "Mut zur Wahrheit"](#)

Rusvesna.su: Die Beobachter der OSZE, die die Trichter der Explosionen an der Stelle der Vernichtung des Linienbusses bei Wolnowacha untersucht hatten, sind zu dem Schluss gekommen, dass die Geschosse aus der Richtung Nord-Nordost abgefeuert wurden.

Wir erinnern, am 13. Januar, war in der Nähe des Checkpoints Bugas nicht weit der Stadt Wolnowacha, die von den ukrainischen Militärs kontrolliert wird, zu einem Beschuss eines Personenbusses gekommen. An Ort und Stelle kamen 10 Menschen um, 18 Personen wurden verletzt. Später sind zwei Verletzte im Krankenhaus gestorben.

Tatsächlich hatte Kiew sofort erklärt, dass die Volksmiliz den Bus von der östlichen Seite her beschossen haben sollen. Eine Untersuchung des Vorfalls hatte sie offensichtlich nicht erwartet.

Dan-news.info: Die Hauptstadt der DVR wurde in der vergangenen Nacht intensiv beschossen, am Morgen war die Lage in der Stadt äußerst angespannt, meldete die Stadtverwaltung von Donezk....

„Als Folge der Kampfhandlungen wurden in den letzten 24 Stunden massiv Wohnhäuser, die

Infrastruktur und die Kommunikation der Stadt beschädigt“, heißt es in der Meldung der Stadtverwaltung.

Dies betrifft insbesondere die Bezirke Kujbyschewskij, Kiewskij und Petrowkij von Donezk. In der Stadt wurden 152 Transformatorunterstationen abgeschaltet. Die Arbeit der Reparaturbrigaden wird durch den fortgesetzten Beschuss behindert.

Dan-news.info: Die ukrainische Streitmacht hat in der vergangenen Nacht 32 Mal die Bezirke Kiewskij, Kujbyschewskij und Petrowskij in Donezk sowie Gorlowka und eine Reihe Ortschaften und Dörfer der Republik und die Stellung der Milizen am Flughafen beschossen. Dies meldete das Verteidigungsministerium der DVR.

Die Verteidigungslinie der Milizen konnte aber nicht durchbrochen werden.

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben heute morgen begonnen massiv Donezk mit allen Arten von Waffen zu beschießen, meldete der militärische Berater des Oberhauptes der DVR Walentin Motusenko....

Ein Korrespondent von DAN berichtet, dass in Donezk die Kanonade praktisch seit 9 Uhr morgens nicht aufhört. Ein Geschoss fiel in den Hof eines Wohnhauses nicht weit von der „Donass-Arena“, das ist praktisch im Zentrum von Donezk. Es wurde ein Fahrzeug im Hof beschädigt und in einigen Häusern ging das Fensterglas zu Bruch. Auch an einer anderen Stelle im Zentrum fiel ein Geschoss.

Nach den Worten von Einwohner von Donezk, haben sie solch eine intensive Kanonade seit dem Sommer nicht gehört.

Dan-news.info: Der intensive Beschuss von Donezk durch die ukrainischen Streitkräfte führte zu erheblichen Störungen der Arbeit des öffentlichen Transports in der Hauptstadt der DVR. Darüber informierte die Stadtverwaltung von Donezk.

Itar-tass: Die Situation im Donezker Flughafen konnte keinen Einfluss auf den Abbruch des Treffens der Kontaktgruppe in Minsk zur Regulierung der Situation in der Ukraine haben, erklärte der bevollmächtigte Vertreter des ausgerufenen LVR in der Kontaktgruppe Wladislaw Dejnego.

„Kiew ist hat bewusst die Zuspitzung der Situation im Vorfeld des geplanten Treffens in Minsk bewirkt“, erklärte er.

Nach den Worten Wladislaw Dejnegos bestehen die LVR und DVR bisher nicht auf der Erhöhung der Ebene der Kiewer Vertretung.

„Obwohl es bezüglich der Vollmacht Kutschmas einige Fragen gibt“, sagte er.

Er berichtete, dass es keinen Vorschlag der OSZE zur Durchführung einer Videokonferenz im Vorfeld eines möglichen Treffens in Minsk gebe.

Dan-news.info: Der Kampf verschiedener Fraktionen in der Kiewer Regierung, der die ukrainisch Seite verhandlungsunfähig macht, behindert die Herstellung von Frieden im Donbass, erklärte heute auf einer Pressekonferenz der Vertreter der DVR bei den Verhandlungen zur friedlichen Regelung Denis Puschilin....

„Wir beweisen, dass wir, im Unterschied zu ihnen, für einen friedlichen Dialog sind, für einen Dialog am Verhandlungstisch. Aber wir konnten unsere Verteidigungsfähigkeit verstärken

und wenn sich die Situation aggressiv entwickeln wird, sind wir bereit unsere Grenzen zu schützen und zur Gegenoffensive überzugehen“, unterstrich der Vertreter der Volksrepublik.

Dan-news.info: Eine verpflichtende Mobilisierung wird es in der DVR nicht geben. Darüber informierte heute auf einer Pressekonferenz der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR, Denis Puschilin.

„Die Mobilisierung zu den Milizen der DVR läuft auf freiwilliger Basis. Eine verpflichtende Mobilisierung wird noch nicht durchgeführt werden“, sagte er.

Rusvesna.su: Poroschenkos Berater: die ukrainischen Truppen im Sektor B hätten den Befehl empfangen, massives Feuer auf die Positionen der Volksmilizen| zu eröffnen. Die Gruppierung der Kräfte der sogenannten ATO im Sektor B hat den Befehl von der Eröffnung des Feuers von den Positionen der Armee von Noworossia erhalten. Dies teilte der Berater Poroschenkos Jurij Birjukow mit.

„ Vor zwei Stunden hat die gesamte Gruppierung unserer Truppen im Sektor B den Schießbefehl erhalten und das massive Feuer auf die uns bekannten Positionen eröffnet“, erklärte Birjukow.

„Wir haben den Waffenstillstand beachtet, nicht wahr? Wir haben gezeigt, dass wir an einer friedlichen Regelung interessiert sind, nicht wahr?

Also werden wir heute zeigen, wie gut wir zuschlagen können“, ergänzte er.

Dnr.today: Dringende Bekanntmachung des Verteidigungsministeriums der DVR
Bürger der Donezker Volksrepublik!

Wenn man die Information m Internet, den Zeitungen, dem Fernsehen der Ukraine analysiert, kann man eine Masse Meldungen folgender Art entdecken:

- „Die Kyborgs erreichen das Unmögliche ... sie haben den Flughafen verteidigt...“

- „Die Terroristen versuchten die ukrainische Armee aus dem Flughafen zu drängen, aber erlitten große Verluste und zogen sich zurück...“

- „Auf dem Territorium des Flughafens ist alles ruhig ... die Kyborgs halten ihre Positionen...“

- „In Donezk gibt es Engpässe mit Lebensmitteln, es beginnt der Hunger...“

Wir sehen, wie die ukrainischen Massenmedien zielgerichtet die Situation im Informationsbereich aufschaukeln, sie wollen Panik bei den Einwohnern der DVR erzeugen, die Milizen und die Staatsorgane diskreditieren. Und gleichzeitig den Einwohnern anderer Bezirke der Ukraine zeigen, dass Widerstand zwecklos ist, dass alle Versuche der Abtrennung, des Protests heftig bekämpft werden.

Es gibt nur ein ABER ... ein sehr wichtiges ABER ... DIE UKRAINE ALS LAND GIBT ES NICHT MEHR!!!

In diesen Tagen ist die Intensität des Artilleriebeschusses verstärkt worden, die Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte. Das Hauptziel der Beschüsse ist, uns einzuschüchtern, die Bürger der DVR und der LVR, uns dazu zu bringen an unserer Wahl zu zweifeln.

Bis jetzt kann sich Kiew nicht mit dem Gedanken anfreunden, dass den Donbass noch niemand auf die Knie gezwungen hat und niemandem das gelingen wird. Dass die Milizen der DVR und der LVR wie in den Jahren des Großen Vaterländischen Kriegs in eine siegreiche Armee verwandelt wird. Wir konnten kämpfen und wir konnten siegen... Ja, wir kennen das Leid des Verlustes, aber wir kennen auch den Geschmack des Sieges. Und die wichtigsten Siege kommen noch!

Nur gemeinsam mit dem Volks kann die Armee siegen! Nur gemeinsam können wir Erfolge erringen! Die Armee der DVR zieht sich nicht zurück, gibt nicht auf, habt keine Angst.

Einwohner des Donbass, Brüder und Schwestern – gemeinsam machen wir Geschichte. Die Zeit großer Siege ist gekommen!

Nachmittags:

Rusvesna.su: Immer wieder unternehmen die ukrainischen Militärs Versuche, den Donezker Flughafen zu stürmen. Seit 05:00 Uhr hört der massive Beschuss des Territoriums und verschiedener Wohnviertel der Stadt nicht auf.

Welche Bedeutung dem Flughafen zugemessen wird, kann man daran erkennen, dass sich der Generalstab der „ATO“ in diese Region begeben hat. Außerdem wurde eine Reihe von Spezialeinsatzkräften dorthin umgruppiert. Der nächste Großangriff von ukrainischer Seite zur Rückeroberung des wichtigen Objekts wird demnächst erwartet.

Ria.ru: Die ukrainischen Streitkräfte erklären, dass nicht die Rede von einer Aufhebung der Feuerpause in dem Konfliktzone im Donbass die Rede ist, sie führen keine Angriffshandlungen gegen die Milizen.

Zuvor hatte der Berater des Präsidenten der Ukraine Jurij Birjukow auf seiner Facebookseite geschrieben, dass die ukrainischen Truppen, die westlich von Donezk stationiert sind, auf Anweisung massiv das Feuer auf die Stellungen der Milizen eröffnet haben.

„Es ist nicht die Rede von einer Aufhebung der Feuerpause. Keiner führt Angriffshandlungen aus“, erklärte der offizielle Vertreter der bewaffneten Spezialoperation Andrej Lysenko.

Nach seinen Worten haben die ukrainischen Soldaten nur das Feuer erwidert.

Dnr.today: Im Bezirk Telmanowo arbeitet bei der Verwaltung ein humanitärer Stab.

„Unsere Ortschaften befinden sich in der Frontzone, in der Zone des Beschusses. Darunter leiden die Menschen sehr stark: ihre Wohnungen sind beschädigt, die Menschen haben kein Geld. Die Lage in vielen Familien ist erbärmlich, besonders leiden darunter die Kinder, die Rentner und die Kranken. So kam zu uns vor kurzem ein Mann – sein Haus wurde zerbombt und er hat heute kein Geld um Brot für seine Familie zu kaufen. Deswegen versuchen wir trotz allem irgendwie den Menschen zu helfen. Wir geben ihnen Lebensmittel, Kindern und Familien in besonderen Notlagen halfen wir mit Kleidung. Besonders leiden stillende Mütter – sie bekommen Kindernahrung, Windeln – all dies kann man bei uns praktisch nicht mehr kaufen. Uns fehlen auch Laken und Vorlagen für Kranke. Hilfe brauchen auch unsere letzten noch lebenden 21 Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges. Dazu gibt es noch die Probleme mit Baumaterial zur Wiederherstellung der Häuser unserer Leute. Im Allgemeinen wird sich genug gekümmert und wir bemühen uns unseren Leuten zu helfen“, erzählte die derzeitige Leiterin des Stabes Irina Choma.

Dafür bemüht man sich beim humanitären Stab alle vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen.

„Von einem tschechischen Fond haben wir 425 Lebensmittelkisten für besonders hilfsbedürftige Einwohner von Telmanowo erhalten. Die Partnerstädte in der RF haben vor kurzem ihren Freunden humanitäre Hilfe geschickt. Einfache russische Einwohner haben Telmanowo 8 Tonnen verschiedener humanitärer Hilfe geschickt.“

Dnr.today: In Jasinowata sind wie zuvor heftige Kanonaden zu hören, die von den nahe gelegenen Ortschaften ausgehen. Am 18. Januar finden heftige Kämpfe in den Orten Peski, Wesjoloje und Spartak statt.

Rusvesna.su: Entgegen aller Gerüchte lebt Motorola. Es gab jedoch während der drei Angriffe in den letzten 24 Stunden durch die ukrainische Armee zahlreiche Tote und Verwundete auf beiden Seiten, auf Seiten der DVR waren es 7 Tote und 12 Verletzte. Beim Beschuss von Wohnvierteln starben 7 Zivilisten in Donezk.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR ist gezwungen die sozialen und ökonomischen Probleme des Landes wegen der sich verstärkenden ökonomischen Blockade Kiews zu lösen, erklärte heute der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin....

„Es ist nötig in Gang zu kommen und alles zu tun, damit die Bevölkerung der DVR alles Notwendige hat. Wir werden keine Almosenempfänger sein“, fuhr Puschilin fort „Unsere Industrie ist fähig zu arbeiten, aber bisher behindern uns die Kampfhandlungen“.

Dan-news.info: Vertreter der OSZE sind unvoreingenommen an die letzten Ereignisse im Donbass herangegangen. Dies erklärte der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

„Ihr Streben nach Angemessenheit und unvoreingenommene Bewertung der Situation im Donbass rufen in der DVR positive Bewertungen hervor, obwohl wir es gern hätten, dass die Vertreter der OSZE noch aktiver arbeiten würden, großräumiger die Situation bezüglich der Zerstörungen und Opfer durch den Beschuss der ukrainischen Streitkräfte untersuchen würden“, meint er.

Über die Tragödie in Wolnowacha sagte Puschilin, dass die OSZE einen absolut adäquaten Bericht vom Ort des Geschehens erarbeitet hat. „Hier ist es interessant die Reaktion der ukrainischen Seite zu sehen, wie sie nun diesen Bericht behandeln werden“, sagte Puschilin. Früher am Tag hatte die russische Seite in Person des ständigen Vertreters bei der internationalen Organisation Andrej Kelin die Arbeit der OSZE in Wolnowacha kommentiert. Nach seinen Worten, widersprechen die Angaben im Bericht der OSZE der Behauptung Kiews, dass der Bus bei Wolnowacha angeblich von den Milizen beschossen wurde. Im Bericht der OSZE wird gesagt, dass die Vertreter der Organisation detaillierte Untersuchungen am Ort der Tragödie durchgeführt haben und zu dem Ergebnis kommen, dass der Bus aus nordnordöstlicher Richtung beschossen wurde.

Rusvesna.su: Die Stadt Gorlowka steht weiterhin unter massivem Dauerbeschuss. Es ist der schlimmste Beschuss der gesamten Zeit der sogenannten ATO. Viele Häuser wurden zerstört, es liegen tote Zivilisten in den Straßen. Die Bevölkerung ist dringend aufgefordert, sich unverzüglich in die Luftschutzkeller zu begeben.

Rusvesna.su: Eilmeldung: ukrainische Jagdbomber führen Raketenschläge auf die Außenbezirke von Donezk aus

Das operative Zentrum hat über den Angriff eines ukrainischen Jagdbombers informiert, der ungesteuerte Flugzeugraketen abgeschossen hat.

„Im Sperrgebiet Petrowka-Marinka hat ein Jagdbomber der Nazis vom Typ Su-25 Raketen

abgeschossen.“

Zuvor waren Informationen darüber erschienen, dass aus Charkow ukrainischen Militärflugzeuge abgeflogen sind, 2 von ihnen tauchten am Himmel über Gorlowka auf. Der Jagdbomber führte den wiederholten Raketenbeschuss des Bezirks Petrowka um 15:30 Uhr MSK aus.



Itar-tass.com: Im Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine wird der Beginn einer massiven Operation im Flughafen von Donezk bestätigt.

„Das ukrainische Kommando hat die Entscheidung für eine massive Operation zur Rückgewinnung des Territoriums gefasst, das sich auf dem Donezker Flughafen befindet“, erklärte auf einer Pressekonferenz der Sprecher des Informationszentrums des Rates Andrej Lysenko.

Nach seinen Worten „befinden sich der Flughafen unter Kontrolle der Streitkräfte“. Aber in der ausgerufenen DVR wird das Gegenteil bestätigt. Das Verteidigungsministerium der DVR erklärt, dass die ukrainischen Streitkräfte das Territorium des internationalen Flughafens verlassen hätten.

Dnr.today: Zurzeit wird die Stadt Gorlowka mit Artillerie von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschossen. Diese Situation schafft die Gefahr einer großen ökologischen Katastrophe nicht nur in der Stadt, sondern in ganz Europa. Es geht darum, dass sich in Gorlowka einer der größten Chemiebetriebe des Kontinents – der Konzern „Stirol“ - befindet, wodurch die ökologische Gefahr erhöht ist.

„Die Abteilung der Armee der DVR, die Gorlowka verteidigen, sind ernsthaft genug verstärkt worden. Aber die Verwendung ukrainischer Artillerie droht „Stirol“ zu beschießen. Wir haben darüber die ukrainische Seite und die OSZE-Mission informiert. Wenn sich eine ökologische Katastrophe ereignet, betrifft das nicht nur unser Territorium, sondern auch die benachbarten“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben seit fast 24 Stunden nicht mit dem massiven Beschuss von Gorlowka aufgehört, erfuhr ein Korrespondent von DAN aus der städtischen Notfallstation....

Wegen des ununterbrochenen Beschusses können die Hilfsbrigaden nicht immer Verwundete abholen. ...

Wie Einwohner DAN erzählten beschießen die ukrainischen Streitkräfte die Stadt mit allen Arten von Waffen. „Der Beschuss mit Artillerie und Grad-Raketenwerfern ist ständig da. Körper von Einwohnern liegen unmittelbar im Zentrum der Stadt. Der öffentliche Transport hat seine Arbeit eingestellt. Viele Stadtteile sind ohne Strom, Gas und Licht“, sagte einer der Einwohner Gorlowkas.

rusvesna.su: Der Stabschef der Artillerie mit dem Codenamen "Fomitsch" aus der 2. Brigade der Armee der LVR informierte über einen Angriff der ukrainischen Armee auf die Positionen der Volksmiliz in Sokolniki.

rusvesna.su: Der Chef der Aufklärung der DVR General Petrowski, bekannt auch als „Chmury“ und „der schlechte Soldat“ hat eine Eilmeldung über den Beginn der Realisierung des Planes der ukrainischen Armee zur Eroberung von Donezk abgegeben:

„Leider werden alle Schlüsse bestätigt, die ich in den Analytischen Aufzeichnungen vor ca. einem Monat zog.

Zwischen dem 15 und 20. Januar, nicht später, wird die ukrainische Armee den Versuch unternehmen, Donezk zu erobern.

Dazu werden massive Schläge, auch zur Ablenkung — auf Gorlowka durchgeführt. Zum ersten Mal seit dem Ende der Sommerkämpfe wird der Feind beginnen, die Luftwaffe einzusetzen. Im Schutz der Bombenangriffe werden Diversantengruppen in die Hauptstadt eindringen.

Für die Vernichtung der Stäbe, der Truppenteile und anderer wichtiger Objekte wird eine Reihe punktgenauer Schläge GLEICHZEITIG ausgeführt, wahrscheinlich durch die Luftwaffe und durch „Totschka U“-Raketen.

Wahrscheinlich wird die Schuld daran später auf die Volksmiliz geschoben. Es sind schon Videobotschaften von Einwohnern von Donezk mit Danksagungen an die ukrainische Armee vorbereitet. Bis jetzt bestätigt sich leider das GANZE Drehbuch.“



Dnr.today: Der DVR sind wirtschaftliche Verbindungen mit allen wichtig, nicht nur mit der Ukraine. Dies erklärte heute der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

„Uns sind wirtschaftliche Verbindungen mit allen wichtig, nicht nur mit der Ukraine. Wir müssen unsere Kohl verkaufen, damit wir Löhne, Abgaben, soziale Zahlungen und Renten auszahlen können.“, sagte er.

Dan-news.info: Kiew versucht Vergeltung für die erfolgte militärische Niederlagen gegenüber den Milizen der DVR zu üben, erklärte heute das Oberhaupt der Republik Alexandr Sachartschenko.

„Es ist klar, dass Kiew einen Versuch unternimmt, Vergeltung für die schwere militärische Niederlage gegen die Milizen im letzten Jahr zu üben“, sagte Sachartschenko. Nach Auffassung des Oberhauptes der DVR „ist die Rede von einem Versuchs Kiews wieder den Krieg zu entfesseln“.

Sachartschenko unterstrich, dass die ukrainische Seite den Waffenstillstand benutzt hat, um seine Truppen umzugruppieren und die Anzahl schwerer Waffen zu vergrößern. „Daher hat Kiew auf die zahlreichen Vorschläge die schweren Waffen von der Kontaktlinie zurückzuziehen nur mit Schweigen geantwortet“, fügte das Oberhaupt der DVR hinzu.

„Zurzeit wird massiv unter Verwendung von großkalibriger Artillerie auf die Wohngebiete von Donezk und Lugansk geschossen.“

rusvesna.su Die Vertreter der OSZE haben von den ukrainischen Militärs gefordert, den massiven Beschuss Donezks und des Flughafens einzustellen.

Dies teilte eine Quelle mit, die sich an der Stelle der Ereignisse befindet. Deren Worten zufolge läuft die Gruppe der OSZE ebenfalls Gefahr, ins Feuer der Artillerie zu geraten.

Heute haben die ukrainischen Militärs den Anfang einer massiven Militäroperation auf dem Flughafen Donezk bestätigt. Zuvor gab es Mitteilungen vom Beschuss von Wohnvierteln der Stadt, der öffentliche Verkehr wurde eingestellt. Laut Angaben der Volksmiliz fliegen die Geschosse bis zum Stadtzentrum.



abends:

rusvesna.su: Auf dem Platz der Unabhängigkeit Maidan erklärte Poroschenko nach der Zeremonie des Gedenkens für die Opfer der Tragödie bei Wolnowacha, für die die ukrainische Regierung den Volksmilizen die Schuld gibt:

„Wir werden jeden Flecken der ukrainischen Erde zurückholen, wir werden den Donbass zurückholen. Wir werden den Donbass wieder ukrainisieren und wir werden demonstrieren, dass ein außerordentlich wichtiger Faktor unseres Sieges unser aller Einigkeit ist.“

dnr-news: Im von der ukrainischen Armee okkupierten Stadt Slawjansk stellte sich eine Gruppe mutiger junger Menschen vor das Lenindenkmal, um es zu schützen. Sie riefen: „Lenin, Lenin, Lenin lebt!“ Dies zeigte das ukrainische Fernsehen:
https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=EzeMqMZWJYc

Rusvesna.su: Endlich wurde der Grund der ständigen Artillerieschläge gegen Wohnviertel der Städte in Novorossia bekannt, in deren Ergebnis viele Zivilisten leiden. Laut Meldung aus sicheren Quellen diplomatischer Vertretungen in Kiew gestehen ukrainische Beamte des Ministeriums für Verteidigung in privaten Gesprächen mit ausländischen Diplomaten ein, dass die Befehle für den täglichen gezielten Beschuss der Wohnviertel Donezks, Lugansks und deren Vororte sowie der Infrastrukturobjekte (Kreuzungen, Elektrounterstationen u.ä.) unmittelbar aus der Präsidialadministration der Ukraine, und zwar vom Berater Präsidenten Birjukow kommen, der das Amt eines Assistenten des Verteidigungsministeriums der Ukraine bekleidet. Nach Meinung der hochgestellten ukrainischen Militärs ist der Grund für diese Beschüsse die Notwendigkeit die Schaffung "unerträglicher Lebensumstände im Donbass, die offenkundig schlimmer sind als sonst in der Ukraine, damit bei der Bevölkerung anderer Gebiete des Landes nicht der Wunsch entsteht, den Aufstand gegen das Kiewer Regime zu wagen". Außerdem teilen die ausländischen Diplomaten mit, die Kiewer Behörden hoffen darauf, dass die schwierigen Lebensbedingungen die Bewohner von Novorossia dazu zwingen werden, Kritik an Russland zu üben, das „sie nicht einmal mit dem Notwendigsten versorgen kann“.



Dan-news.info: Mindestens fünf Zivilisten starben heute als Folge des Beschusses der ukrainischen Streitkräfte, meldete die Verwaltung der Hauptstadt der DVR.

Itar-tass: Der Präsident der RF Wladimir Putin hat am vergangenen Donnerstag eine schriftliche Botschaft an den Präsidenten der Ukraine Petr Poroschenk gesandt, in der er einen Vorschlag an die Seiten zum Abzug von schwerer Artillerie machte, Kiew lehnte diesen Plan ab ohne eine Alternative vorzuschlagen, wurde im Kreml erklärt.

Dnr.today: Abendbericht des Verteidigungsministeriums der DVR
Am heutigen Tag haben die ukrainischen Streitkräfte ca. 40 Mal das Territorium der DVR beschossen. Dies betrifft den Flughafen, die Bezirke Kiewskij, Kujbyschewskij von Donezk, einige Geschosse flogen bis zum Zentrum der Stadt. Ebenfalls stark beschossen wurden Gorlowka, Telanowo. Verwendet wurden Raketenwerfersysteme.

Die Milizen schlugen eine Attacke der ukrainischen Streitkräfte zurück, die versuchten mit Panzer die Verteidigung der DVR im Bereich der Putilowskij-Brücke zu durchbrechen. Drei von sechs Panzern wurden zerstört...

Itar-tass: Eine Gruppe von Vertretern des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle der Feuerpause, die sich in Gorlowka befand, geriet unter Beschuss von Seiten der ukrainischen Artillerie. Dies erklärte ein Vertreter des Stabes der ausgerufenen DVR.

„Die Mitglieder der Beobachtermission der OSZE, die in der Gruppe waren, blieben zum Glück am Leben, indem sie in den Keller eines der Wohnhäuser flohen. Von ihnen wurde das fortgesetzte Artilleriefeuer aus drei Richtungen auf Wohnviertel von Gorlowka von Seiten ukrainischer Soldaten festgestellt“, sagte er.

Der Russische Vertreter im Gemeinsamen Zentrum erklärte, dass offizielle Abteilungen der ukrainischen Armee auf die Wohngebiete schießen.

„Wenn früher aller Beschuss von Donezk und seinen Vororten hauptsächlich von Seiten nicht kontrollierter Abteilungen der Nationalgarde und sogenannten territorialer Bataillone erfolgte, so ist heute völlig offensichtlich, dass das Feuer auf die Wohnvierteln direkt von offiziellen Abteilungen der ukrainischen Armee geführt wird.“

Dnr.today: Nach Mitteilung des Verteidigungsministeriums der DVR wurde als Ergebnis einer Konterattacke der ukrainischen Streitkräfte die Putilowskij-Brücke zerstört. Alle Einwohner von Donezk werden gebeten ihre Routen zu ändern, wenn sie über diese Brücke führen.

Außerdem teilt das Verteidigungsministerium mit:

Im Internet erscheinen sehr viele Berichte mit Angabe von Straße, Hausnummer, Art der Beschädigung und mit Handys aufgenommene Fotos.

Sehr geehrte Bürger der DVR, wenn der Feind solche Informationen aus einem offenen Zugang erhalten kann, kann er das Feuer seine Artillerie korrigieren und direkte Treffer erreichen.

Wenn Sie meinen, dass Sie eine nützliche Sache tun, das ist nicht so – vor allem helfen Sie den ukrainischen Artilleristen zielsicher zu werden. Mit Hilfe solcher Informationen ist es möglich, Zielkoordinaten zu setzen und erfolgreiche Schüsse durchzuführen. Machen Sie keine Fotos von Häusern, geben Sie keine Hausnummern, Straßen und Straßenkreuzungen an.

rusvesna.su: Ruslan Kozaba, ein ukrainischer Patriot, ein Lwower Journalist, der Frontkorrespondent des Fernsehsenders «112 Ukraine» hat alle Menschen öffentlich aufgerufen, die Einberufung zu verweigern.

Ruslan Kozaba brachte den Mut auf, auf die Teilnahme in dem brudermordenden Krieg zu verzichten. Er wählte zwischen Gefängnis und Schlachtfeld ersteres und war sich wahrscheinlich sehr wohl bewusst, welche Konsequenzen ihn in seiner Heimat Lwow erwarten... Ruslan war auf den Territorien der Kriegsoperationen. Mit eigenen Augen sah er, was die ukrainische Armee tut, seine Haltung ist daher verständlich.

Der Journalist teilte mit, dass man nach den ukrainischen Gesetzen die Mobil nur unter den Bedingungen des Kriegszustands durchführen kann, der jedoch von Kiew nicht ausgerufen wurde. Auch hat Kozaba ergänzt, dass er in Osten war und dort keine russischen Truppen sah und dass er nicht vorhat, an diesem brudermordenden Bürgerkrieg...

"Es ist leichter, für zwei bis fünf Jahre im Gefängnis zu sitzen, als in einen Bürgerkrieg zu gehen um zu töten oder die Tötung der eigenen Landsleute, die im Osten leben, zu unterstützen. Selbst wenn sie glauben, dass die Regierung in Kiew nicht gut genug ist, um ihr zu gehorchen“, sagte der Journalist.

dnr-news: Auf die Stadt Gorlowka sind 500-Kilogramm-Bomben abgeworfen worden. Am Sonntagabend griffen die Bomber der ukrainischen Armee die Stadt Gorlowka an, teilt die Nachrichtenagentur Nowosti mit, die Erklärung des Chefs der ausgerufenen Donezker Volksrepublik Alexander Sachartschenko zitierend.

„Gegen Abend haben ukrainischen Bomber auf Gorlowka 500-Kilogramm-Fliegerbomben abgeworfen. Wobei die Bombardierung nicht zielgerichtet erfolgte, wegen der Wolken, sondern einfach auf die Stadt“, betonte Sachartschenko.

Es wird über Opfer und Zerstörungen berichtet.

Am Sonntag ist es infolge des Beschusses der Stadt Donezk durch ukrainische Truppen mehr als 30 Menschen umgekommen oder verletzt worden.

